

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

seinen Nahmen erheben 2c. und glaubet sicherlich/ **GOTT** sey bereit/ diesen Danck mit gnädigen Ohren anzuhören. Nun **HERR** **HERR**/ **H. GOTT**! weil du denn wilt ein Opfer haben/ hier bring ich meine Gaben 2c. Nimm von mir und dieser deiner lieben Gemeine die erste Gabe unsers durch deinen Geist erhitzten Herzens gnädiglich an. Erhöre ein recht andächtig Vater Unser: Erhöre unser **H. Lied**: **Es woll uns GOTT** gnädig seyn 2c.

Exord.

Gehe hin und sage Hiskia: So spricht der **HERR**/ der **GOTT** deines Vaters Davids: Ich habe dein Gebet gehört und deine Thränen gesehen. Das war der Trost/ welcher dem Pest-Patienten dem König Hiskia von dem gnädigen **GOTT** durch den Mund des Propheten Esaiä zugesprochen ward/ Esa. XXXIX, 5. Appl. Keine andere Worte lasset am heutigen Feste dir liebe Stadt/ euch liebsten Innwohnern! euer **GOTT** durch mich entbieten/ als diese: So spricht der **HERR** 2c. Warlich/bittere Thränen gnug haben wir verwichenenes Jahr vergossen. Weinete doch das ganze Land/ Tag und Nacht flossen die Thränen wie ein Bach/ weil der **HERR** mit der Pestilenz unter uns gefahren. Ich beschwere euer aller Gewissen/ wie ihr hier vor dem Angesicht **GOTTES** euch versammelt habt/ wer war unter euch/ dem die Pestilenz sein Herze nicht in unbeschreibliche Angst gesetzt 2c. Mit

Mit sorgfältigen schweren Herzen legten wir uns zu Bette/ mit betrübten Herzen stunden wir auff zc. Wer war da/ so sich der Thränen hätte erwehren können/ zumahl mancher seine liebsten/ ja allerliebsten Freunde darbey einbüßete zc. Wie huben wir da unsre Hände auf/ wie sehnlich seuffteten wir / daß der Höchste in diesem Jammer drein sehen und dem Würg-Engel zuruffen wolte: Es ist genug! Aber dieser Tag ist heilig dem HErrn eurem Gott/ darum seyd nicht traurig und weinet nicht. Denn so spricht der HErr: Ich habe euer Gebet erhöret und eure Thränen gesehen. Hielt nun Noah/ nach dem Gott auch seine Thränen und Gebet/ so er Zweifels frey aus dem Angst- Kasten häufig zu ihm abgeschickt/ gnädig angeschauet/ und ihn errettet/ ein Lob- und Danck-Fest; Ey so wollen wir auch/ da wir durch die unendliche Güte Gottes aus der Pestilentz-Arche erlöset sind/ heute an dem Tage ein Lob- und Danck-Fest seyn. War Hiskia frölich und rühmte den HErrn/ als er von der Pest-Drüse befreyet war/ so soll auch heut und immerdar unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens seyn zc. War David von Herzen danckbar/ und bauete dem HErrn einen Altar/ da die Pest aufhörte; O Grinna/ O liebe Stadt! folge diesem Exempel/ und weil der HErr dein Gebet und Thränen angesehen/ sey auff Lob und Danck beflissen. Ich will mich/ euch in dieser heiligen Danckbarkeit

Zeit

Zeit zu unterweisen heute bemühen und zeigen
Propos.

Das wegen Errettung von der Pest Gott
herzlich danckende Grinna /
da ihr dencken sollet

I.) Auff euren herzlichsten Danck / wie ihr denselben
gebührend abstarcken müßet. David erzeiget sich
im 2. danckbar durch Aufbaunng eines Altars/
durch opffern der Brand- und Danck-Opffer: so
sollet ihr eure Herzen Gott zum Altar widmen/
und darauff geistliche Opffer bringen / Psalm. L,
14. &c.

II.) Auff Gottes gnädiges Hertz/wie es solchen Danck
lieblich annehmen wolle. Da David sein
Danck-Fest hielt / ward der Herr mit dem Land
versöhnet / das Schwerdt muste wieder in seine
Scheide kehren / die Plage hörte auff. So wird
auch unser Lob- und Danck-Opffer Gott mit
Gnaden ansehen / 1c.

Epilogus.

Nun so dancke demnach heute dem Herrn / wer danken
kan/kommt ihr Priester! Kommt meine liebsten
Brüder! wir wollen dem Herrn danken / dafür
unsre Zuhörer uns frisch und gesund wieder ge-
schenckt hat; daß wir das Amt unsers Gottes in
seinem Heilighum ohne Furcht und mit Freuden
wieder verrichten können / dafür sey deinem H.
Nahmen Lob und Ehre / du Gott Isr. daß du un-
ser cuff unsern Knieen zu dir gesendetes Gebet er-
höret und deines Erbth:ils verschonet hast. Ihr
Obrikeit dancket dem Herrn/ daß er euer Unter-
thanen euch gegönnet / und nicht zur wüsten Eind-
de die Dertter / darüber euch der Herr zu seinen
Regenten gesetzt / gemacht hat. Ihr Haus Vä-
ter! wenn ihr heute euer Weib und Kinder anse-
het/